

SPEZIALKATALOG

BELEGE DER ÖSTERREICHISCHEN INFLATIONSZEIT 1918 - 1925



PETER KROISS

Vorwort

Seit der Herausgabe der ersten umfassenden Bearbeitung von österreichischen Inflationsbelegen durch Heinrich Karasek sind mittlerweile beinahe 20 Jahre vergangen. Neues, bisher nicht beschriebenes oder bewertetes Material, wurde gefunden. Weiters hat sich unsere Währung geändert und die Preisansätze waren in vielen Bereichen zu überdenken. Das Interesse an diesem Sammelgebiet ist, verglichen mit der Nachfrage vor 10 bis 15 Jahren, zurückgegangen. Ein Grund dafür ist, meiner Meinung nach, auch der Mangel an aktueller Literatur. Durch die Weitergabe meines Wissens möchte ich einen Beitrag zur Wiederbelebung dieses Gebietes leisten.

Vorrangiges Ziel dieses Buches war es, ein möglichst **einfaches und übersichtliches Bewertungsschema** für die Bereiche

Briefpost ▪ Fahrpost ▪ Zeitungspost Telegrammverkehr ▪ Flugpost und ▪ Nachporto

zu schaffen. Daneben erfolgte eine Aktualisierung aller Preise und eine maßvolle Preisanhebung bei seltenen Belegen. Beispiele zur Berechnung von Preisen bzw. zur Anwendung der Tabellen sind bei zahlreichen Belegen angeführt.

Die Bewertung im größten Kapitel, der Briefpost, erfolgte einerseits nach Versandarten (Briefe, Karten, Rekommandation etc. getrennt nach In- und Ausland) und andererseits gegliedert nach den Freimarken-Ausgaben. Bei den Freimarken-Ausgaben erfolgte erstmals eine Bewertung getrennt nach Einzel-, reiner Mehrfach-, Bunt- und Massenfrankatur. Ebenso wurde die Bewertung von Mischfrankaturen bei allen Freimarken-, Zeitungs- und Portomarken-Ausgaben aufgenommen.

Dazu wurden, dem Trend der Sammler nach Spezialisierung folgend, zahlreiche Besonderheiten wie die Bewertung von hohen Frankaturen und Gewichtsstufen, portofreien Dienstsachen, seltenen Expressbelegen, Ländermischfrankaturen etc. aufgenommen. Auch wurde auf Gebietsveränderungen im Rahmen der Friedensschlüsse nach dem 1. Weltkrieg (südliches Kärnten, Bezirk Gmünd in Niederösterreich, Burgenland) und schließlich auf Formulare der Briefpost eingegangen.

Ein besonderes Anliegen war mir auch die Aktualisierung der Verwendungsformen und Preise von amtlichen und privaten Ganzsachen und eine Preisanhebung bei den Zeitungsmarken-Ausgaben. Letztere führen meiner Meinung nach noch heute, gemessen an der Seltenheit vieler Stücke, einen „Dornröschen-Schlaf“. Schließlich erfolgte die Einarbeitung von zahlreichen Neuentdeckungen der letzten knapp 20 Jahre, sodass das vorliegende Werk einen Gesamtüberblick, über den derzeitigen Stand des Wissens, zum Sammelgebiet Belege der österreichischen Inflationszeit gibt.

Sammelgebiete, die weitgehend in anderen Werken aktuell abgedeckt sind, werden in diesem Buch nicht behandelt. Diese sind:

Lose Marken inkl. Zähnungen, Farben, Probedrucken, Plattenfehlern etc. (siehe dazu die Bewertung in den aktuellen Briefmarkenkatalogen wie z. B. ANK, Michel).

Lokalausgaben (sind aufgelistet z. B. im ANK-Katalog).

Die Verwendung von Marken oder Ganzsachen im Fürstentum Liechtenstein (sind bewertet im Liechtensteiner Briefmarkenkatalog).

Die Seltenheit von Abstempelungen (sind zu entnehmen den Bänden Postalische Abstempelungen im derzeitigen österreichischen Staatsgebiet von 1900 bis heute von Hans Stohl).

Auf 300 Seiten mit 370 ausschließlich farbigen Abbildungen und in rund 60 Tabellen wurden etwa 1.700 Preisbewertungen vorgenommen.

Um den Buchpreis möglichst niedrig zu halten, wurde auch darauf verzichtet, die Postverordnungen, die bereits im Handbuch von Heinrich Karasek abgedruckt sind, nochmals wiederzugeben. Alle gängigen Poststufen sind selbstverständlich auch im vorliegenden Werk angeführt. Bei Heinz KARASEK möchte ich mich an dieser Stelle für die Weitergabe aller von ihm, in mühevoller Kleinarbeit zusammen getragener Literatur, recht herzlich bedanken.

Für die Mithilfe bei der Erstellung dieses Buches möchte ich mich besonders bei meinem Freund Dipl.-Ing. Peter HÜTHMAIR bedanken, der mich durch seine Aufzeichnungen und Abbildungen aus seiner Sammlung vielfach unterstützte.

Meinen besonderen Dank möchte ich auch Hr. Dr. Ulrich FERCHENBAUER für die Einbringung seiner Erfahrung zum Druck und Vertrieb dieses Buches aussprechen.

Folgende Sammlerfreunde haben mich durch Einsicht in ihre Sammlungen bzw. durch das zur Verfügung stellen von Belegmaterial unterstützt: Fritz AIGNER, Franz HOCHLEUTNER, Walter LEITNER, Dr. Armin LIND, Ing. Michael LUSAK, Erich SORNIG und schließlich Bernd VOGEL.

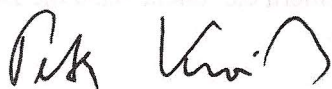
Für die kompetente fachliche Beratung während der Druckvorbereitung danke ich Herrn Reinhard MALY von der Druckerei Ueberreuter.

Last but not least möchte ich mich bei meiner Frau Heidi und meinen Kindern Daniela und Stefanie für die aufgebrachte Geduld während der Erstellung dieses Buches recht herzlich bedanken! Meiner Frau danke ich darüber hinaus für ihre Tätigkeit als Lektorin.

Bei ausreichender Nachfrage ist daran gedacht, alle 5 bis 10 Jahre eine Aktualisierung des Buches vorzunehmen.

Sicherlich wird auch in Zukunft weiteres, hier nicht beschriebenes Material entdeckt werden. Für Meldungen aus der Sammlerschaft von solchen „Neuentdeckungen“ möchte ich mich schon im Voraus bedanken.

Dieses Buch möchte ich meinem Vater Maximilian Kroiß widmen.



Biedermannsdorf, im Juni 2008